

Global Studies of Healthy Development and Wellbeing of Children and Youth, University of British Columbia

ABSCHLUSSBERICHT FÜR DEN PRAKTIKUMSZEITRAUM VOM
21.05. – 10.08.2018

KATJA POLLAK

Organisatorisches

Ende Januar erhielt ich meine Stipendienzusage von der kanadischen Partnerorganisation ‚Mitacs‘. Ich flog von Idaho nach Vancouver, da ich vor meinem Forschungspraktikum ein Auslandssemester an der University of Idaho absolviert habe. Die Flüge von Idaho waren billig und ich war innerhalb von 3 Stunden in Vancouver.

Für meine Vorbereitungen war es nicht hinderlich, dass ich mich vorher im Ausland befand. Im Gegenteil war es teilweise sogar von Vorteil, da meine Professorin jede Woche Lab Meetings gehalten hat und mich gebeten hatte, mir diese online mit anzuhören. Die gleiche Zeitzone machte es für mich deutlich leichter, an den Meetings teilzunehmen. (Inzwischen bin ich wieder zurück in Deutschland und die Lab Meetings beginnen aufgrund der Zeitverschiebung um 0:30 Uhr für mich.)

Da meine Praktikumszeit auf 12 Wochen begrenzt war, benötigte ich keine Study Permit, sondern konnte mich auf ein ‚*Short-term (120-day) work permit exemption for researchers*‘ bewerben. Die Work Permit Exemption wird erst bei Einreise beantragt. Hierfür ist es wichtig, dass man alle Unterlagen (wie etwa den UBC Acceptance Letter) ausgedruckt dabei hat (weitere Informationen findet ihr / finden Sie hier: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/corporate/publications-manuals/operational-bulletins-manuals/temporary-residents/foreign-workers/researcher-exemption.html> , letzter Aufruf: 13.09.18). Neben der Work Permit Exemption musste ich mich zudem auf eine ‚*Electronic Travel Authorization (eTA)*‘ bewerben. Die eTA kann online beantragt werden, kostet 7 CAD und wird in der Regel innerhalb von 24 Stunden bearbeitet und genehmigt.

Abschlussbericht Katja Pollak

Um meine Unterkunftssuche zu erleichtern, trat ich einigen Facebookgruppen bei, in denen UBC Studenten ihr Zimmer für die Semesterferien vermieteten. Da mein Praktikumszeitraum genau in die kanadischen Semesterferien fiel, hatte ich keine Probleme, ein Zimmer auf dem Campus zu finden.

Die Partnerorganisation ‚Mitacs‘ stellte mir eine persönliche Mentorin zur Verfügung, die mir vor allem am Anfang mit organisatorischen Tipps zur Seite stand. Leider konnte sie mich nicht vom Flughafen abholen, weshalb ich für 35 CAD ein Taxi zum Campus genommen habe. Die 35 CAD wurden von Mitacs erstattet. Meine Mentorin zeigte mir in den ersten Tagen den UBC Campus, der quasi eine kleine Stadt ist und mit Restaurants, Cafés, Fitnessstudios, etc. gut ausgestattet ist. Zudem bietet der Campus aufgrund seiner herrlichen Lage wunderschöne Aussichten auf das Meer und nahegelegene Inseln und auch der Wreck Beach ist keine fünf Minuten vom Campus entfernt. Auch half mir meine Mentorin dabei, ein kanadisches Konto zu eröffnen, welches ich benötigte, um meine Stipendienrate von Mitacs zu erhalten. Es war unkompliziert, das kanadische Konto zu eröffnen und auch am Ende meines Praktikums wieder zu schließen.

Leben in Vancouver

Ich lernte sehr schnell andere internationale Forschungspraktikanten kennen, mit denen ich viel zusammen unternahm. Am Wochenende sind wir oftmals in die Berge gefahren, sind dort gewandert und haben die wunderschöne Natur Kanadas bestaunt. Mein absolutes Highlight war unser Campingtrip zum Garibaldi Lake und die Wanderung auf den Black Tusk (lange Wanderung, aber sehr zu empfehlen). Gerade die Sommermonate bieten sich für Outdooraktivitäten wie Wandern, Klettern und Bootstouren an, da der Sommer in Vancouver

meist trocken und sehr angenehm ist. Im Herbst und Frühling wird Vancouver auch als ‚*Raincouver*‘ bezeichnet, da es nicht unüblich ist, dass es einige Tage lang durchregnet.

Das öffentliche Verkehrsnetz in Vancouver ist gut ausgebaut und die Busse fahren sehr regelmäßig. Trotzdem kaufte ich mir nach ca. vier Wochen ein Fahrrad (über die Website Craigslist) und habe Vancouver nochmal ganz anders wahrgenommen und kennengelernt. Der Fahrradweg vom UBC Campus nach Downtown (über Marine Drive) ist wunderschön und sehr zu empfehlen, da man die ganze Zeit am Wasser entlangfährt und mehrere traumhafte Strände passiert. Es ist wichtig zu wissen, dass in Vancouver Helmpflicht besteht.

Praktikum

Wie bereits oben kurz angeschnitten, nahm ich bereits vor meiner Ankunft in Kanada regelmäßig an den wöchentlichen Lab Meetings teil, sodass ich mir einen Überblick über die laufenden Projekte verschaffen und meine zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenlernen konnte. Ich arbeitete für Prof. Cameron im ‚*Child Study Lab*‘. Prof. Cameron ist eine sehr beeindruckende Frau und durch zahlreiche Publikationen und Vorträge eine feste Größe in ihrem Forschungsgebiet.

Meine Hauptaufgabe bestand darin, an zwei Papern mitzuschreiben. Das eine Paper beschäftigt sich mit Copingstrategien von Teenagern und ihren physiologischen Reaktionen. Hierfür wurden unsere Probanden drei verschiedenen Stressoren ausgesetzt, mussten Fragebögen beantworten und mehrmals während des Experiments eine Speichelprobe abgeben, damit wir ihren Kortisolgehalt bestimmen konnten. Das andere Paper bezieht sich auf eine qualitative Studie, in der wir untersucht haben, wie männliche Teenager romantische Beziehungen sehen und welchen Einfluss Geschlechternormen auf die Ansichten der Teenager

Abschlussbericht Katja Pollak

haben. Die Daten für beide Paper wurden bereits vor meiner Ankunft gesammelt, da zu der Zeit, wo ich in Kanada war, die Schülerinnen und Schüler gerade ihre Sommerferien genossen und wir dadurch nicht in den Schulen erheben konnten. Nichtsdestotrotz konnte ich durch meinen Schreibprozess viele Einblicke gewinnen und lernen, wie wissenschaftliche und publikationsreife Paper geschrieben werden.

Meine ersten Tage bestanden dementsprechend hauptsächlich aus Literaturrecherche, damit ich mich mit den Themen vertraut machen konnte und ein Basiswissen entwickeln konnte. Im Anschluss recherchierten wir die Paper gezielter, analysierten unsere Daten, diskutierten über die Ergebnisse, und fingen an, die Paper zu schreiben. Die beiden Paper sind in meiner Zeit an der UBC nicht komplett fertig geworden, jedoch kann ich durch unsere online Meetings weiterhin am Publikationsprozess mitarbeiten und darf mir berechtigte Hoffnungen machen, dass ich als Autorin bei beiden Papern mitaufgeführt werde.

Fazit

Meine Zeit in Kanada war in jedem Bereich einmalig und hat mir geholfen, mich persönlich und fachlich enorm weiterzuentwickeln. Meine Forschungsarbeit öffnet mir mit meinen zwei anstehenden Publikationen (als Bachelorstudentin wohl bemerkt) zahlreiche Türen, sodass ich wahrscheinlich mein ganzes Leben lang von diesem Praktikum profitieren werde. Ich lernte das Land Kanada und seine Kultur samt der atemberaubenden Natur und der wunderbaren Multikulti-Bevölkerung kennen. Kanada hat mich in seinen Bann gezogen und ich bin mir jetzt schon sicher, dass ich eines Tages zurückkehren werde. Mir hat es so gut gefallen, dass ich überlege, meinen Master dort zu machen.

Vielen Dank an den DAAD und an die kanadische Partnerorganisation *Mitacs*, die mir all dies ermöglicht haben.